



Burg Böttau an der Taya.

daß jener den nordwestlichen Theil mit dem Sitze in Olmütz, dieser den südöstlichen mit Brünn als Hauptstadt erhielt.

Bratislav, obwohl in die deutschen Reichsangelegenheiten vielfach verwickelt, behielt die Bedürfnisse seiner Länder fest im Auge; wir heben hier, was Mähren anbelangt, nur die Gründung des Olmützer Bisthumes hervor (1063), welche dem Lande eine selbstständige Verwaltung in kirchlichen Angelegenheiten sicherte, obwohl die Unterordnung Mährens unter die Mainzer Metropole natürlich verblieb.

Auch Bratislav, welcher für seine Person die Königswürde von Kaiser Heinrich IV. erhielt, hatte Mißhelligkeiten mit seinem Bruder Konrad in Brünn, den er mit Waffengewalt zur Ruhe bringen mußte, der aber nichtsdestoweniger ihm in der Regierung Böhmens nachfolgte (1092), jedoch schon nach acht Monaten starb. Sein Nachfolger, Břetislav II., verletzete der erste das von Břetislav I. gegebene Erbfolgegesetz, indem er zur Nachfolge, welche dem Seniorate gemäß dem Brünner Herzog Ulrich gehörte, seinen Bruder Bořivoj bestimmte, dem auch Kaiser Heinrich IV. auf Bitten Břetislavs die